

Hintergründe

Susanne Wagner

- Sprachwissenschaft / Informatik Uni Leipzig
- Promotion zu Sprachverarbeitung im Gehirn
- Seit 2002 Forschung zu Sprachbarrieren und deren Abbau an der FST (s.u.)
- Seit 2006 Umformulieren von Fachtexten in Einfache Sprache
- Seit 2014 Hör-/Sprach-Forscherin am Berufsbildungswerk Leipzig / BBW-Leipzig-Gruppe

FST

- „Forschungsstelle zur Rehabilitation von Menschen mit kommunikativer Behinderung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg"
- gegründet 1964 an der Heidelberger PH, Fokus: Contergan-geschädigte Kinder, seit 1997 e.V. und An-Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Seit 1992 **Forschung zu Einfacher Sprache in Fachtexten**
  > Entwicklung der Methoden und Regelwerke, Basis für die heutige Veranstaltung

IFTO GmbH
Institut für Textoptimierung

- 2011 Ausgründung der „Institut für Textoptimierung GmbH" durch FST-Kolleg*innen
- Schwerpunkt: **Fachtexte in Einfacher Sprache und Leichter Sprache**

Warum Fachtexte in Einfacher Sprache?



Expert:in
- hat Fachwissen
- nutzt Fachsprache

Sehr geehrte Kunden,

der am Geldautomaten angezeigte Kontostand berücksichtigt nicht die Wertstellung der einzelnen Buchungen. Dies bedeutet, dass der im Display angezeigte Betrag nicht dem tatsächlichen Kontoguthaben entsprechen muss und bei Verfügungen möglicherweise Zinsen für die Inanspruchnahme einer eingeräumten oder geduldeten Kontoüberziehung anfallen könnten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sparkasse Leipzig



Laien
- haben wenig Fachwissen
- kennen kaum Fachsprache

Rindfleischettikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetz

ZUM EINFÜHLEN

Lesen Sie! ’s Galbsgoddlädd

„Nee, Minna, de bisd doch wärgglich ä brächdches Weib, ich berei’s ooch geene Seggunde, daß’ch dich dazemal geheirad hawwe. Un wie de nu heide Middahche wiedr das Galbsgoddlädd scheene gemachd hasd.“

„Gwaddsche nor nich solchn Bleedsinn!“

„Nu awr mei Bubbchn, freid dich dänne das nich, wänn dei Männichen deine Gochgunsd so anergennd? De gannsdmrsch gloom, so ä abbedidliches Galbsgoddlädd …“

„Häär doch nu bloß uff mid so’n Schduß! Friß liewr!“

„Nee, mei Deibchn, heide verschdehch dich awr weeßgnebbchn nich. Nischd wie Freindlichgeedn sahch’ch dr un de beniemsd das Gwaddsch un Schduß.“

„Un da bleibch ooch drbei, un das is ooch heerer Bleedsinn, wänn ä Mann eechal von Galbsgoddlädd gwasseld, wo ’r doch ä Schweinsgoddlädd uffn Dällr hadd!“

Quelle: Lene Voigts Kochbuch (2006), hrg. von der Lene-Vogt-Gesellschaft e.V. und der Connewitzer Verlagsbuchhandlung Peter Hinke Leipzig, 2006, S. 71

Schreiben Sie!

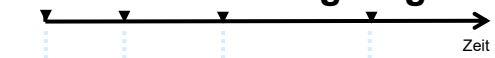
Nehmen Sie Zettel und Stift!
Schreiben Sie mit der „Nichtschreib-Hand“ schnell den Satz:

Klug ist jener, der Schweres einfach sagt. (Albert Einstein)

Wenn Hören, Lesen und / oder Schreiben nicht automatisiert sind, dann fehlen Ressourcen für das Verstehen / Behalten der Inhalte.

Probleme beim Sprachverstehen

Der Molar wurde gezogen.



- 0-200 Millisekunden
  Sprach-Signal des aktuellen Wortes analysieren
- 200-300 Millisekunden
  richtige Bedeutung des Wortes aktivieren
- 300-450 Millisekunden
  Wort in aktuellen Satzkontext einbauen

Der ??? wurde gezogen.

Probleme z.B. oft bei Hörbehinderung seit der Kindheit, Aphasie, sozial benachteiligt, Migrationshintergrund

Probleme beim Sprachverstehen

Wann muss ein PKW mit Anhänger außerorts auf Straßen mit nur einem Fahrstreifen für jede Richtung vom Vorausfahrenden einen so großen Abstand halten, dass ein Überholer einscheren kann?

- 0-200 Millisekunden
  Sprach-Signal des aktuellen Wortes analysieren
- 200-300 Millisekunden
  richtige Bedeutung des Wortes aktivieren
- 300-450 Millisekunden
  Wort in aktuellen Satzkontext einbauen – Satz zu lang !

Probleme z.B. oft bei Hörbehinderung seit der Kindheit, Aphasie, sozial benachteiligt, Migrationshintergrund

Weitere Quellen für Probleme beim Verstehen

- Alltagssprache/ Schriftsprache = *unterschiedlich*
- doppeldeutige Wörter
  z.B. Überweisung, Bank, Schwindel, in einem Zug
- fehlender Abstand zum eigenen Text
  schwer, Missverständnisse im *eigenen* Text zu *erkennen*
- kulturelle Unterschiede
- mehrdeutige Verweise: *vor* der Oper (zeitlich oder räumlich?)
- *Gesagtes* stimmt **nicht** mit *Gemeintem* überein
  „Denk dran, für die Klassenarbeit zu lernen."

Folgen von Problemen beim Sprachverstehen

- Falsch oder nicht Verstehen
- Missverständnisse
- Unzufriedenheit (auf allen Seiten)

- „falsche" Reaktionen
- Konflikte
- Mehr Arbeit, weniger Spaß bei der Arbeit

- nicht nur Arbeit betroffen…

Die gute Nachricht:

Man kann die sprachlichen Ebenen von Texten steuern…

… mit Textoptimierung !

Textoptimierung bedeutet:

Man wählt die sprachliche Form so, dass ein Text
- schnell erfasst und
- **gut** und **richtig** verstanden (also *nicht missverstanden)* wird.

→ Ziele:
Verständlich formulieren. Sprachbarrieren abbauen.

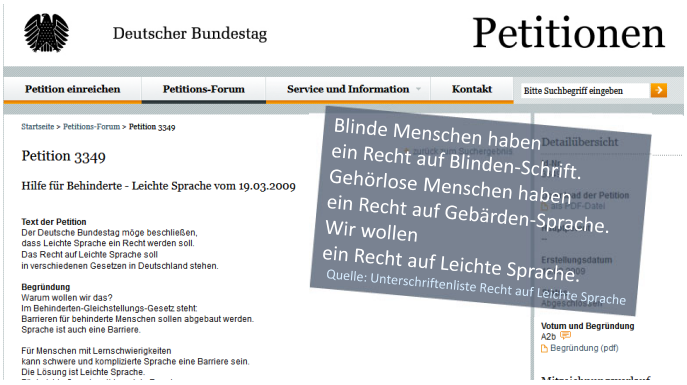
→ Ergebnisse:
Weniger Nachfragen.
Lauter glückliche Menschen. Teilhabe. Gerechtigkeit ☺.

Verständliches Formulieren: viele Ansätze

- Leichte Sprache
  (https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/leichte-sprache-ein-ratgeber-1838578
- Einfache Sprache
- Bürgernahe Verwaltungssprache
  (per Suchmaschine suchen nach „Arbeitshandbuch Bürgernahe Verwaltungssprache")
- Gutes Deutsch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regeln einzelner Länder in Europa
- Federal Plain Language Act, USA 2011



https://cloud01.bbw-leipzig.de/s/fCZnMtSjNSQp6jj



Exkurs

LEICHTE SPRACHE UND EINFACHE SPRACHE

Einfache Sprache und Leichte Sprache

Einfache Sprache

Zielgruppen:	sehr verschieden
Maßnahmen:	Sprache einfacher – Inhalt bleibt (schwer oder leicht)

Leichte Sprache

Haupt-Zielgruppe:	Menschen mit Lernschwierigkeiten
Maßnahmen:	Sprache einfacher – Inhalt leicht
Besonderheit:	am Ende Prüfen des Textes durch eine Prüfgruppe Leichte Sprache

Beispiele für Einfache und Leichte Sprache

Schwere Sprache	Einfache Sprache
Das Dorf, aus dem später Leipzig hervorgeht, entsteht schließlich zwischen dem 7. und dem 9. Jahrhundert, als die Sorben, ein slawischer Volksstamm, eine kleine Siedlung gründen, die sie "Lipzk", den "Ort bei den Linden" nennen. http://www.planet-wissen.de/laender_leute/sachsen/leipzig/index.jsp	Leipzig entstand zwischen dem 7. und 9. Jahrhundert. Damals gründeten die Sorben (ein slawisches Volk) ein kleines Dorf und nannten es „Lipzk“. „Lipzk“ bedeutet "Ort bei den Linden".

Leichte Sprache
Leipzig ist sehr alt. Früher war Leipzig ein Dorf. Das Dorf haben die „Sorben“ (ein Volk) gebaut . Das Dorf hatte den Namen „Lipzk“. „Lipzk“ bedeutet "Ort bei den Linden". Später bekam „Lipzk“ auch einen deutschen Namen: Leipzig.

Fazit

- Grammatikalisch: große Schnittmenge zwischen Leichter und Einfacher Sprache (vgl. Regelwerk-**Übereinstimmungen**).
- Die Unterschiede sind vor allem inhaltlich (vgl. Regelwerk-**Unterschiede**) → zusätzlich eingefügte oder angepasste Informationen, die die (angenommenen) Lücken im Sprach- oder Weltwissen ausgleichen sollen.
- Einfache Sprache:
  Sprachliche Anpassung an verschiedene Zielgruppen
- Leichte Sprache:
  Sprachliche **und inhaltliche** Anpassung an Zielgruppe Personen mit kognitiven Einschränkungen

Textoptimierung – Grundansatz

Es gibt verschiedene sprachliche Möglichkeiten, etwas auszudrücken.

Warum sage ich es anders ?

Ich sage es anders. Die Originalfragen sind zu komplex.

Ich sage es anders **weil:** Die Originalfragen sind zu komplex.

Ich sage es anders, **weil** die Originalfragen zu komplex sind.

Ich sage es anders, **da** die Originalfragen zu komplex sind.

Ich sage es anders **wegen** der Komplexität der Originalfragen.

Textoptimierung heißt…

… die **sprachliche Barrieren** des Textes **identifizieren**,

z.B.:
- seltene und sehr lange Wörter
- Substantivierungen
- „geschwollene“ Verben und Attribute
- Genitiv-Ketten
- Ketten mit Präpositional-Phrasen
- lange Sätze und Schachtelsätze
- fehlende Strukturierung

… den **Text so (um)formulieren, strukturieren, gestalten**, dass er verstanden wird.

Praktisches Vorgehen

Die **Standardsprache** wird optimiert:

auf der *Wort*ebene
auf der *Satz*ebene
auf der *Text*ebene
auf der *Gestaltung*sebene (Layout).

→ Oberstes Gebot = **verstanden werden**

Wortebene

Kurze Wörter bevorzugen!
klären statt *abklären*
mit statt *unter Zuhilfenahme* oder *mithilfe*
Frage statt *Fragestellung*

Geläufige Wörter benutzen!
Eindeutige Wörter benutzen!

Ziffern bei Mengen / Zahlen (besonders bei 1/ein und mehrstellig)

Verben statt Substantive = anschaulicher, lebendiger

Wortebene

Strukturieren Sie Wort-Zusammensetzungen (= Komposita).

Bindestriche erlaubt der Duden (wieder) ausdrücklich zum Nachlesen (Aufruf 03.06.2022): https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/bindestrich#D22

Aber: sinnvoll! strukturieren



Foto: Wagner

Hausaufgabe
Wo sind Trennungen sinnvoll bei:
Rindfleischettikettierungsaufgabenüberwachungsübertragungsgesetz?

Wortebene

- **Gleiches immer** mit dem **gleichen** sprachlichen Ausdruck bezeichnen
- **Fachwörter** nur verwenden, wenn die Zielgruppe sie kennt
- **Nur geläufige Fremdwörter** benutzen oder erklären (z.B. in Klammern)



Vorsicht bei …



Verb-Konstruktionen mit *nehmen, gehen, halten, stellen, bringen, setzen*…

z.B.
Nehmen Sie Platz/ Abstand/ Raum ein !
Wie **gehen** Sie bei der Beantragung vor?
Halten Sie Abstand/ die Vorschriften ein/ die Toiletten sauber!
Stellen Sie sich vor/ das Rauchen ein/ eine Frage!
Bringen Sie das in Ordnung/ zur Sprache/ Ihre Schwester zur Einsicht!

→ *Zurück zum Verb!*

Wortebene - Satzebene

Keine Substantivketten bilden, lieber einen 2. Satz!

Nicht mehr als 2 **Genitiv-Fügungen** oder 3 Substantive aneinander reihen:

Ihr Führerscheinantrag

statt

Ihr Antrag auf Einleitung eines Verfahrens zur Erteilung der Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeuges auf öffentlichen Straßen

Satzebene

Angemessene Satzlänge benutzen!

Übersichtlich gliedern (besonders *lange* Sätze)!

Formulieren Sie
- so knapp wie möglich und
- so ausführlich wie nötig!

Satzebene

- Standard-Satzbau S-P-O (Aktiv)
- Gliederung in Haupt- und Nebensatz erleichtert das Lesen und Ordnen von Haupt- und Nebenaussagen.
- Für eine einfache Aussage genügt oft der einfache Hauptsatz.
- Sätze mit eindeutigen Anschlüssen !
  Nicht wie z.B. Ansage der Deutschen Bahn:
  „Ausstieg in Fahrtrichtung links.
  Dort haben Sie Anschluss an die Züge des Nah- und Fernverkehrs.“
- eindeutige Aufforderungen und Fragen:
  - „!“ bei Aufforderungen
  - „?“ bei Fragen

Satzebene

- Texte mit „Überschrift“
- Aufzählungen mit Gliederung(ssymbolen)
- lange Abschnitte mit Zeilenumbrüchen strukturieren
- Fließtext so layouten, dass Struktur sichtbar wird (auch ohne Lesen)
- Text und Bilder eng aneinander und inhaltlich passend

Prüfen Sie Ihren Text (oder den der Kollegin)

Prüfen Sie, möglichst mit **zeitlichem Abstand** und mit **Empathie**:

„Fließen“ die Textabschnitte gut?

Kann jemand etwas falsch verstehen?
Wenn ja, was?

Sind Missverständnisse drin?
Wenn ja, welche?

= Harte Arbeit!

Brecht: „Es ist das Einfache, das schwer zu machen ist.“

Konkret!

Eine mögliche Version →

Liebe Eltern,

im Sinne einer guten Erziehungspartnerschaft hat das KiFaZ - Team, in Zusammenarbeit mit unseren Eltern und Sprachmittlern, Elternbücher in unterschiedlichen Sprachen entwickelt.

In diesen Elternbüchern finden Sie die regelmäßigen Aushänge der Kita in sieben verschiedenen Sprachen.

Jede Sprache wurde als kleines Buch zusammengefasst, sodass auch Eltern bzw. Familien mit einer anderen Muttersprache unsere Aushänge nachvollziehen können.

…

Ihr KiFaZ - Team

Liebe Eltern,

wir möchten Sie gut informieren.
Dafür haben wir etwas Neues entwickelt:
Elternbücher.

Die Elternbücher enthalten **Informationen** aus der Kita, z.B.:

- Infosorte 1
- Infosorte 2
- Infosorte 3

Die Elternbücher sind in unterschiedlichen **Sprachen**:

- Sprache 1
- Sprache 2
- …

Die Elternbücher sind an 2 **Orten**:

- Sitzbereich der Blumengruppe
- Sitzbereich der Sonnengruppe

Ihr KiFaZ - Team

Kontakt

BBW-Leipzig-Gruppe
Abteilung Forschung und Entwicklung
Dr. Susanne Wagner
Knautnaundorfer Str. 4
04249 Leipzig

@ Wagner.Susanne@bbw-leipzig.de

☎ 0341-4137-570